

## 4. Jahresbericht des Präsidenten 2013

Liebe Vereinsmitgliederinnen- und Mitglieder

Ich möchte diesen Jahresbericht nicht alleine dem Jahr 2013 widmen, sondern den letzten vier Jahren seit Beginn des VSPT. Vier Jahre, eine Amtsperiode als Präsident. Angefangen haben wir am 24. Oktober 2009 mit nichts. Ausser natürlich einer Sperrstelle, die seit einigen Jahre vor sich hin mottete. Wir haben uns in diesen vier Jahren Stück für Stück erarbeitet, verbessert und sind gewachsen. Für mich, ich hoffe auch für Euch, war und ist es eine schöne Zeit mit Erfolgen und Rückschlägen. Viele Kontakte sind entstanden, manch ein Türchen hat sich geöffnet. Über 5300 Stunden haben wir in unser Museum investiert, in der Hoffnung anderen Menschen etwas zu vermitteln. In einer Zeit in der wieder einmal die Armee abgeschafft werden soll, die Diskussion läuft, braucht die Schweiz einen Grippen, ja oder nein. Wir stellen aber mit Zufriedenheit fest, dass unsere Besucher fasziniert sind von unserer Anlage, von der Arbeit die damals beim Bau in die Anlagen gesteckt wurden. Viele fragen uns, hat sich dies gelohnt? Ich denke ja, auch die Stunden die wir investiert haben!

Doch nun ins Jahr 2013. Wir haben wieder einiges geleistet. Die grösste, merkbliche Neuerung, ist sicher unsere Küchenmannschaft mit "Küsch" Gisela und Küchengehilfe ☺ Andi. Die zwei haben unser Festungsbeizli zum Laufen gebracht und die Führer ganz vom Service entlastet. Der finanzielle Engpass Mitte Jahr konnte dank guten Umsätzen bei den Führungen und im Beizli wieder wettgemacht werden. Dazu beigetragen hat sicher auch ein Beitrag aus dem LALOKUFO Fond des Kantons, den wir dieses Jahr zum ersten Mal erhalten haben. So hat sich auf ende Jahr wieder ein kleines finanzielles Polster angelegt. Die Sponsorsuche für die Seilbahn gestaltet sich wie im Vorjahr als schwierig. Dennoch konnten wir mit drei Mal Zehntausend Franken, drei sehr grosszügige Spenden verbuchen. Allerdings sind diese zeitlich gebunden, so müssen wir auf Ende von zwei Jahren eine Schlussabrechnung vorlegen. Ansonsten sind die Gelder weg. Der Stand beträgt auf Ende Jahr fast 60'000.00 Franken. Im 2013 haben auch die ersten Kontakte zum Denkmalschutz stattgefunden. Es fanden Begehungen und Sitzungen statt um den möglichst richtigen Weg für die Sperre Trin zu finden. Leider wird das Konzept nicht in der Grösse stattfinden wie geplant, weil die Gemeinde die Unterschutzstellung der Anlage nicht genehmigte. Dennoch bin ich zuversichtlich, dass wir ein Konzept erarbeiten können das uns wiederum einen Schritt weiter bringen wird. Als eine gute Sache hat sich auch auf Saison Anfang hin die Begehung mit den Führern erwiesen. So können offene Fragen geklärt werden und alle sind auf dem gleichen Stand. Wir werden diese Begehung auch in 2014 wieder durchführen.

Ich bedanke mich bei allen, die mich/uns in den letzten vier Jahren unterstützt haben, auf welche Art und Weise auch immer.

Euer Präsident  
Markus Diethelm

